



Kabarettist Wilfried Schmickler (li.) las am SoVD-Stand der Politik die Leviten – auf seine ganz eigene Weise.

Arbeitsminister Schmelzer war unter den Standgästen.

Am Counter von Sozialberater und Jurist Christian Paterak (re.) aus der SoVD-Geschäftsstelle in Herne bildeten sich Schlangen.

Zahlreiche interessierte Gäste am SoVD-Stand – nicht nur die Cocktails kamen gut an

## Der SoVD NRW auf der Messe Rehacare 2015

Der SoVD auf der Fachmesse Rehacare in Düsseldorf: Das ist inzwischen ein geübtes Ritual, aber langweilig war es keine Minute. Vier Tage lang – vom 14. bis zum 17. Oktober – konnte der Verband sich mit einem attraktiven Messestand der interessierten Öffentlichkeit präsentieren. Und an Interesse mangelte es beileibe nicht.

Bei den Sozialberatern, die den ganzen Tag freundlich, kompetent und kostenlos Auskünfte zu sozialen Fragen gaben, bildeten sich zeitweise richtige Schlangen. Das galt ebenso für die Cocktailbar, die schon im Vorjahr ein großer

Besuchermagnet gewesen war. Ein Jongleur sorgte für zusätzliche Aufmerksamkeit.

Das Publikum war bunt gemischt und international. Einige Menschen hatten konkrete Fragen. Andere wollten sich einfach bedanken, dass der

SoVD ihnen geholfen hatte. So freute sich etwa Matthias Rennebaum: „Ich war erst bei einem anderen Verband und kam da nicht weiter. Da stimmte die Chemie einfach nicht. Daraufhin habe ich mich an den SoVD gewandt und siehe da, der Widerspruch gegen meinen Antrag auf Kostenübernahme einer Operation zur Linderung meiner Beschwerden als MS-Patient wurde zurückgenommen, die OP zur Weitung der Venen wurde bezahlt.“

Doch besuchten auch viele den Stand, die den SoVD noch nicht kannten. Ihnen konnte er mit Broschüren und Gesprächen bei einem Kaffee oder alkoholfreien Cocktail weiterhelfen. An allen vier Tagen waren stets genug ehrenamtlich Aktive und Mitarbeitende der Landesgeschäftsstelle vor Ort.

„Ein starker Verband und eine starke Stimme für die Schwachen“, befand Kabarettist Wilfried Schmickler, der extra seinen gemütlichen Samstagmorgen opferte, um den SoVD am Messestand zu unterstützen. Im Gespräch mit Landespressesprecher Matthias Veit erklärte er, warum er sich für den SoVD starkmacht. Kaum legte der Kabarettist mit der markanten Stimme los, bildete sich eine Menschentraube. Schmickler las der Politik die Leviten, pochte auf mehr soziale Gerechtigkeit, brachte persönliche Erlebnisse mit ein, gab aber auch den einen oder anderen Witz zum Besten – Schmickler „at his best“ eben.



Gut sichtbar war der SoVD-Stand, Motto: „Wir setzen Zeichen“.



An der SoVD-Cocktailbar gab es leckere, alkoholfreie Drinks.



V.li.: Landesgeschäftsführer Markus Gerdes, Landesfrauensprecherin Jutta König und Sozialreferent Dr. Michael Spörke mit der Behindertenbeauftragten in NRW, Elisabeth Veldhues.

Ein wichtiger Baustein der Präsenz auf der Rehacare war wieder der Austausch mit Politikern und Entscheidungsträgern. So nahm sich Landesgesundheitsministerin Barbara Steffens (Bündnis 90/Die Grünen) viel Zeit, um mit Michaela Quirin, Referentin für Frauenpolitik im SoVD NRW, über besondere Bedürfnisse weiblicher

Flüchtlinge zu sprechen. Auch NRW's neuer Arbeits- und Sozialminister Rainer Schmelzer (SPD) nutzte die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Dr. Michael Spörke, Referent für Sozialpolitik, hatte eine beeindruckende Liste an Gesprächsgästen abgearbeitet. Die politische Interessenvertretung und das hohe Ansehen gehören eben zu den Stärken des SoVD.

Knapp 39000 Menschen besuchten die Messe. Sie bot vielfältige Infos, etwa zu Hilfen für ein selbstbestimmtes Leben mit Behinderung, Pflegedarf und im Alter. 754 Aussteller aus 37 Ländern stellten ihre Produkte vor. Längst geht es nicht mehr nur um Prothesen und Gehhilfen. Apps fürs Smartphone, autonom einparkende Autos und ausgeklügelte Robotertechnik sind inzwischen ebenso wichtig.

Videos vom SoVD-Stand, Schmicklers Auftritt und vieles mehr gibt es im Internet unter: [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de). Die nächste Rehacare ist vom 28. September bis zum 1. Oktober 2016.



Auch NRW's Gesundheitsministerin Barbara Steffens kam zum Gespräch an den Stand.

## Herbstfest des Ortsverbandes Schwelm

## SoVD lud eine syrische Flüchtlingsfamilie ein

„Gemeinsam statt einsam!“, nach diesem Motto handelte der Schwelmer SoVD einmal mehr. Am 24. Oktober feierte er sein Herbstfest im Kolpinghaus. Mit dazu eingeladen war eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien.

50 Mitglieder, Gäste und Freunde des Ortsverbandes Schwelm erlebten einen wunderbaren Nachmittag – wer nicht dabei war, verpasste etwas. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken kam der angekündigte Höhepunkt, der Auftritt der „Chaotischen Hühner“ aus Essen. Mit ihrer Playbackshow, bei der sie „DJ Bernd“ tatkräftig unterstützte, wirbelte die Frauengruppe die Gäste regelrecht durcheinander – die Stimmung war bestens. Eine anschließende Tombola mit vielen ansprechenden Preisen rundete einen tollen Nachmittag ab. Der Vorstand dankte allen, die dies mit Sachspenden unterstützt hatten.

Das SoVD-Motto „Gemeinsam statt einsam!“ wurde bei dem Herbstfest einmal mehr mit Leben gefüllt. Aus seiner Verpflichtung als Sozialverband heraus, sich einzusetzen für alle, die in unserer Gesellschaft benachteiligt sind, und für diese Menschen einzustehen, hatte der Ortsverband besondere Gäste unter sich: Er durfte die Familie Al Masarra begrüßen, eine Flüchtlingsfamilie aus Syrien. Das Schwelmer Sozialamt hatte sie im Namen des SoVD eingeladen. Aus dem Vorstand heißt es: „Es war für uns alle einfach toll, dass die Familie Al Masarra mit ihren zwei Töchtern und dem Sohn diesen Nachmittag und unsere Freude mit uns geteilt hat.“ Die syrische Familie war sofort bei allem eingebunden und beide Töchter machten bei der Ziehung der Lose der Tombola abwechselnd als „Glücksfee“ mit. Familie Al Masarra gehörte einfach an diesem Nachmittag zu den anwesenden SoVDlern – und nicht nur an diesem Nachmittag: „Wir bleiben in Kontakt. Es ist uns wichtig, Zeichen für ein friedliches Miteinander zu setzen“, so Vorsitzender Rolf Steuernagel.

## SoVD NRW gibt Anregungen zu einem mitmenschlichen Umgang

## Broschüre zur Flüchtlingshilfe

Kein anderes Thema prägt die Politik und die Schlagzeilen der Medien derzeit so sehr wie die hohe Zahl an Menschen, die aus Syrien, dem Irak und anderen Ländern vor Krieg und Gewalt fliehen und nach Europa und vor allem Deutschland kommen.

Als einem Verband, der sich seit fast 100 Jahren für die Rechte von Kriegsopfern und sozial benachteiligten Menschen einsetzt, ist dem SoVD der soziale Frieden ein ganz zentrales Anliegen. Der SoVD

NRW nahm sich auf seinem Landesverbandstag vor, diesbezüglich Zeichen zu setzen.

Das gilt auch für das Thema Flüchtlinge, das die Gemüter im Land spaltet. Es gibt Angst vor Entfremdung und Überforderung. Es gibt aber auch die Gewissheit, dass wir Menschen nicht ertrinken und erfrieren lassen können. Als Zeichen für ein friedliches Zusammenleben trug der SoVD NRW – den Beispielen Niedersachsens und Bremens folgend – eine Broschüre mit Anregungen und Gedanken zum Umgang mit Flüchtlingen zusammen. Damit will er auch die Grundlage für einen Diskussionsprozess liefern; eine Einladung, sich mit dem Thema einfach einmal zu befassen und sich ein eigenes Bild zu machen.

Lassen Sie uns Zeichen setzen! Lassen Sie uns eine Haltung entwickeln! Lassen Sie uns zeigen, dass wir nicht zulassen werden, dass die sozial Schwachen gegen die sozial

noch Schwächeren ausgespielt werden! Der Ortsverband Schwelm (siehe nebenstehender Artikel) tat das bei seinem Herbstfest schon – ein starkes Signal, das zeigt, wie wichtig es ist, nicht nur übereinander, sondern auch miteinander zu reden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Landesgeschäftsstelle freuten sich sehr darüber, dass die Broschüre auf äußerst positive Resonanz stieß. Nun ist sie auch in Druckform erhältlich.



Die Broschüre „Der SoVD NRW hilft Flüchtlingen. Anregungen für die Umsetzung vor Ort“.



Die gedruckte Broschüre „Der SoVD NRW hilft Flüchtlingen“ kann man bestellen beim Landesverband, Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/38 60 30. Die Download-Version gibt es auf der Internetseite: [www.sovd-nrw.de](http://www.sovd-nrw.de).

## Der SoVD NRW sichert die Vorteile der verbandseigenen Vorsorge für seine Mitglieder

## An Bewährtem festhalten

Vieles ist in Bewegung, und vieles ändert sich. Damit verbunden ist die Aufgabe, Bestehendes immer wieder kritisch zu beleuchten. Das hat der SoVD auch im Hinblick auf die verbandseigene Vorsorge und die Kooperation mit der ERGO getan.

Was bedeutet das für Sie? Zunächst einmal, dass alle bestehenden Verträge unverändert weiterlaufen. Damit ist Ihre Vorsorge wie bisher

gewährleistet. Daneben können alle Mitglieder zukünftig die Vorteile der verbandseigenen Vorsorge des SoVD NRW nutzen – unabhängig

davon, ob sie schon einzelne Möglichkeiten wahrgenommen haben oder nicht.

Sie können also als Mitglied des SoVD Vorsorgever-

Wir haben das seit Jahrzehnten bestehende Geschäftsmodell geprüft und uns Alternativen vorstellen lassen. Das Ergebnis ist eine neue Kooperation. Konkret bedeutet dies, dass die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit auf Landesverbandsebene fortgeführt wird.

sicherungen mit besonderen Konditionen abschließen. Neben der Sterbegeldvorsorge und der Vorsorge für den Pflegefall ist dabei insbesondere die Unfallversicherung mit der Notfallhilfe hervorzuheben. Diese bietet neben der finanziellen Absicherung umfangreiche Hilfs- und Pflegeleistungen. Dazu gehören fachliche Beratung, praktische Hilfe im Alltag – wie zum Beispiel Haushalts-, Wäsche- und Einkaufshilfe – oder auch ein Mobilitätsservice.

Ein weiterer für viele unserer Mitglieder wichtiger Vorteil ist, dass die Unfallvorsorge bis zum 80. Lebensjahr abgeschlossen werden kann – und das ohne jegliche Gesundheitsfragen.

Wir vom SoVD NRW freuen uns und sind stolz, Ihnen diese Angebote ermöglichen zu können. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren, und das Angebot der verbandseigenen Vorsorge!

Für Fragen stehen Ihnen die Berater unseres Partners ERGO jederzeit gern zur Verfügung. Nutzen Sie eine der verschiedenen Möglichkeiten, Kontakt aufzunehmen.



Kontaktdaten:  
ERGO  
Beratung und Vertrieb AG  
ERGO  
Stamm-Organisation / 55plus  
Überseering 45  
24558 Hamburg  
Tel.: 0800 / 37 46 925  
(gebührenfrei)  
Internet: [www.ergo.de/vereine-und-verbaende.de](http://www.ergo.de/vereine-und-verbaende.de).

## Anzeige

www.ergo.de/vereine-und-verbaende

## Ein gutes Gefühl, vorgesorgt zu haben.

Als Mitglied im SoVD Nordrhein-Westfalen e.V. können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

- Sterbegeld Vorsorge Plus
- Pflegerenten-Risikoversicherung
- Unfall-Vorsorge mit Notfallhilfe

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Informieren Sie uns hierzu einfach über [www.ergo.de/info](http://www.ergo.de/info) oder rufen Sie uns an unter: 0800 3746-925 (gebührenfrei).

Ja, ich möchte mehr über die Vorsorge für Mitglieder wissen:

Herr  Frau

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Bitte ausfüllen und einsenden an: ERGO Beratung und Vertrieb AG  
ERGO Stamm-Organisation / 55plus, Überseering 45, 22297 Hamburg,  
Tel 0800 3746-925 (gebührenfrei)

ERGO

Versichern heißt verstehen.



# Aus den Kreis- und Ortsverbänden

## Kreisverband Herford

Seit einem Jahr hat die Herforder Sozialberatung eine neue Geschäftsstelle in Bünde. Nun wurde die Einweihung nachgeholt. Gäste waren auch der neue Landrat Jürgen Müller (SPD, *Bildmitte*), Bundesbürgermeister Wolfgang Koch (CDU), der heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Stefan Schwartze und SPD-Landtagsabgeordnete Angela Lück (*li.*).

„Leider muss beim Wetter irgendwas falsch bestellt worden sein“, lächelte Kreisvorsitzender Günter Wieske. Schlimm war das nicht: dank des Zeltes und der „Klangkörper von zart bis hart“ der Hüffer Heide, die mit Chor und Band einheizten. Neben dem SoVD stellten sich auch der Weiße Ring und die Bethel-Stiftung vor, mit der sich der SoVD die Räume teilt. 13 Menschen mit Behinderung leben im Haus. Es ist barrierefrei und gut angebunden. „Wir hatten eine sehr schöne Veranstaltung, die ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer nicht möglich gewesen wäre“, so Wieske.

## Kreisverband Bielefeld

Im Kreisverband Bielefeld, der 6000 Mitglieder hat und aus 18 Ortsverbänden besteht, gab es zahlreiche Ehrungen:



Berta Opitz

## Ortsverband Schildesche

68 Jahre im SoVD: Das muss man erst einmal schaffen! Berta Opitz, ältestes und treuestes Mitglied in Schildesche, wurde 101 Jahre alt. Vorsitzende Erika Uffmann und Vorstandsmitglied Günter Kley gratulierten ihr persönlich.

Die Jubilarin war immer bei Versammlungen und Fahrten dabei. Ihren 100. Geburtstag hatte sie noch in ihrer Wohnung gefeiert; seit einem Dreivierteljahr ist sie im Huchzemeierstift. Stets war Opitz aktiv. Sie musste viel arbeiten, was sie bis ins hohe Alter fit hielt. Auch mit 101 macht sie einen zufriedenen, fröhlichen, gesunden Eindruck. Der SoVD versprach, zum 102. Geburtstag wiederzukommen.

## Ortsverband Bielefeld-Ubbedissen/Hillegossen

In Ubbedissen/Hillegossen sagte Uwe Schneck vom Kreisvorstand: „Jeder, der ein Problem hat, kann zu uns kommen. Die einen gehen nach Lösung des Problems wieder, die anderen halten viele Jahre die Treue.“ Er verwies auf Aktivitäten wie den bunten Nachmittag, den Besuch der Schenkenküche in Höxter, die Weser-Mühlen-Tour oder die elftägige Reise ins Erzgebirge mit Besuchen von Dresden und Chemnitz. Zusammenhalt sei besonders wichtig, so Schneck.

Die vielen Ehrungen sprächen für sich. Lonny Urbansky etwa sei seit erstaunlichen 65 Jahren Mitglied – und Familie Winterkemper gleich mit vier Generationen vertreten: Urgroßmutter Edith Oltersdorf, die die Ortsvorsitzende ist, Großmutter Claudia Kostusovs, Mutter Bianca Winterkemper und der einjährige Mirco. Geehrt wurden für 10 Jahre Leonie Winterkemper, Bianca Winterkemper, Alfred Busch, Gudrun Lünemann und Bernward Lünemann, für 25 Jahre Walter Lehmann, für 30 Jahre Hilde Berger, für 35 Jahre Hermine Kickert und für 65 Jahre Lonny Urbansky.

## Ortsverband Sudbrack

„Die Leute vom Sozialverband konnten mir mit meinen Rentenunterlagen gut helfen“, erzählt Nazmiye Arslan, „allein hätte ich das nicht geschafft.“ Sie und sieben weitere Mitglieder ehrte der SoVD Sudbrack. Zehn Jahre dabei sind Udo Meichel, Milenko Toly, Dorit Hempel, Renate Topor und Manfred Klemme. 20 Jahre sind es bei Nazmiye Arslan und Anneliese Golinski. Agnes Rolf gehört dem SoVD seit 25 Jahren an. „Wir kümmern uns um soziale Fragen“, so Schatzmeisterin Gerda Günzel. Hier könne es um die Genehmigung einer Reha oder Probleme bei der Rentenversicherung gehen.

## Ortsverband Windflöte

Mit 389 Mitgliedern ist Windflöte einer der stärksten Ortsverbände der Region. Beim Herbstfest war die Stimmung der 54 Gäste bestens – auch dank des Musikprogrammes: erst der Gesang der „Reichsbundlärchen“, dann „Heidi Oktober“ alias Rudi Harazim, die Männer anschmachtend für Lacher sorgte, und schließlich Willi Kessler am Akkordeon.

Helmut Lampart (*auf dem Foto re.*) vom Kreisvorstand und Ortsvorsitzender Hermann Böhm (*2. v. re.*) übergaben Ehrenzeichen und Urkunden an die Ehrenamtler Gerda Böhm

(15 Jahre), Gerda Armbrorst, Siegfried Armbrorst (5 Jahre) und an die Mitglieder Helmut Schmidt (35 Jahre), Eweline Merling, Karin Schmidt (30 Jahre), Renate Bruch, Inge Stumpf, Eveline Schwabedissen (25 Jahre), Gerhard Wille (20), Magdalene Schmidt und Ursula Stock (10 Jahre).

## Ortsverband Brackwede

30 Mitglieder ehrte der SoVD Brackwede – und einen besonderen Mann in seiner Mitte: den Kreisvorsitzenden Eberhard Lüttge. 30 Jahre ist er im SoVD, 25 im Ehrenamt. Dafür gab es donnernden Applaus beim Herbsttreffen im Nachbarschaftstreff Uthmannstraße. Lüttge, der sonst andere ehrt, stand diesmal auf der anderen Seite. „Wer nicht rudert, der bewegt auch nichts“, so der rührige Brackweder, der auch auf Bundes- und Landesebene im Organisationsausschuss tätig ist. Er erzählte, wie er zum SoVD kam: „Ich war damals Leiter der Fürsorgestelle für Kriegsoffer in Bielefeld, und da hat man mich angeworben.“ Aktiv sein können habe er aber durch Interessensüberschneidung erst nach seiner Pensionierung.

Sein Vertreter im Kreisvorsitz, Hans-Jürgen Kohlmeier, hatte über 30 Namen auf seiner Liste; darunter Kurt Wunderlich, der vor 65 Jahren eintrat. „Ich dachte erst, ich gucke nicht richtig!“, war Ortsvorsitzender Thomas Hahn beeindruckt. Weitere Ehrungen: Eberhard Lüttge, Doris Grillmann (30 Jahre); Ernst Heissmann (25 Jahre), Rosita Augst, Wolfgang Muth (20 Jahre); Brigitte Ahrends, Karl Ahrends, Rolf Berendes, Josefa Dejongh, Klaus Engelbrecht, Ali Eryilmaz, Maria Luisa Harpain, Ingrid Heppel, Oylum Ibişi, Gisela Künnemeyer, Rüdiger Neumann, Hakohrald Schmilowski, Dima Stodolny, Hans Jürgen Tiefenthal, Rosemarie Tiefenthal, Anna Wittenborn, Evelyn Wolf und Peter Wolf (10 Jahre). Ehrenamtjubiläum haben Christa Beckord, Manfred Harpain (15 Jahre), Hartmut Lehmann (10 Jahre), Maria Luise Harpain, Edeltraut Weike und Helmut Karger (5 Jahre).

Der Ortsverband gedachte außerdem des verstorbenen Siegfried Kienitz, ehemals Bezirksbürgermeister. Er war seit 20 Jahren ehrenamtlich für den SoVD tätig gewesen.

## Ortsverband Ummeln

In Ummeln übernahm die Ehrungen Liane Schriegel vom Kreisvorstand. Sie dankte für die geleistete Arbeit und das Miteinander. Für fünf Jahre



Kreisverband Herford

Ehrenamt zeichnete sie Margret Thiemt und Kristin Göbel aus; für lange Mitgliedschaft Eberhard Hoffmann (50 Jahre), Erika König, Gerold Wisotzki (25 Jahre), Erna Prieg (20 Jahre), Hans-Dieter Lütgert und Heinz-Udo Thiemt (10 Jahre).

## Ortsverband Stieghorst-Sieker

Seit der Fusion im Juli ist der neue Ortsverband Stieghorst-Sieker mit 638 Mitgliedern der größte in Bielefeld. Mit 55 Gästen beging er sein Herbstfest im Restaurant „Alt Stieghorst“.

Die 2. Kreisvorsitzende Erika Uffmann und die 1. Ortsvorsitzende Angelika Hennigs zeichneten 39 Mitglieder aus; für 45 Jahre: Elfriede Marx, 40 Jahre: Heinz Esdar, Hans Joachim Hille, 30 Jahre: Gabriele Gustke, Klaus Kobusch, Hans Pfannkuche, Waltraud Schubbert, Ilse Wittland, 25 Jahre: Norbert und Christa Bork, Albert

Grünewälder, Paul Günther, Helga Kollmeyer, Hans Herbert Mühlenweg, Michael Reimann, Helga Schäfer, Heinz Schikanski, Barbara und Rolf Schleif, 20 Jahre: Ingrid Azzolini, Uwe Rudgalwis, Margret Rüsse, Dr. Wolfgang Ruwe, Markus Schindel, Brigitte Scholz, Uwe Schröder, Wolfgang Schulz, Iris und Lutz Viehweg, Irene von Wedel-Köster, Heinz Windisch, 10 Jahre: Omar Al-Kadri, Monika Bevan, Ibrahim Demirkaya, Guido Golombek, Erhard und Hanna Hägemann, Bettina Hamza, Heidemarie Klaus, Gerhard Kramer, Klaus Raitzyk, Joachim Runge, Snezana Zivic.

Ehrenamtjubilare sind die Vorsitzende selbst und der 2. Schatzmeister Werner Büker mit je fünf, der 1. Schatzmeister Wolfgang Hennigs mit zehn Jahren. Helga Belke bekam Blumen als Dank für die Organisation etlicher Aktivitäten.



Fotos (2): Sybille Kemna

Ortsverband Windflöte



Ortsverband Brackwede



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Ortsverband Oberes Versetal

Die Mitglieder im SoVD Oberes Versetal unternahmen eine Fahrt zum verbandseigenen Haus am Kurpark in Brilon. Es gab Gelegenheit, den gepflegten Kurpark zu genießen, und natürlich durfte ein Besuch des Panoramacafés mit Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Danach ging es weiter durchs Sauerland nach Schmallenberg zu einer Brotzeit in der auf 720 Meter gelegenen Skihütte „Schanze“ – der gelungene Abschluss eines harmonischen Ausfluges.

### Ortsverband Köln-Porz

30 Personen aus Köln-Porz waren an einem schönen Tag in Linz am Rhein unterwegs und bewunderten viele Sehenswürdigkeiten. Ausklang war in einem urigen Brauhaus, wo es zünftiges Essen gab. Gut gestärkt und zufrieden machte sich die Gruppe danach auf den gemeinsamen Heimweg.

### Ortsverband Düsseldorf-Mitte

Sein 60-jähriges Bestehen feierte der SoVD Düsseldorf-Stadtmitte – unter den Mottos „starke Stimme für Menschen, die unsere Hilfe brauchen“ und „lebendig, aktiv und gestaltend“. Unter den Gästen war Reimund Hermann von der Bezirksverwaltung Düsseldorf. Aus dem SoVD nahmen Landesfrauensprecherin Jutta König, Kreisgeschäftsführer Carsten Fricke und Pierre Koch, Sprecher der rheinischen Kreise, teil. Der Männerchor „Erftklänge Neuss“ erfreute mit seinen Liedern. Käte Thierfeldt gab einen Überblick über Aufgaben und Aktivitäten, wobei es auch um die sozialpolitische Lage und die Zusammenarbeit der Gliederungen ging.

Mitgliederehrungen erhielten: Alfred Hübner (60 Jahre), Josef Nagel (35 Jahre), Heinrich Gabor (25 Jahre), Siirtola Virva (20 Jahre) sowie Christa Gebhardt,

Gisela Strauß, Michael Riemscheider, Rositha Kramer, Jens Thierfeldt und Heinz Butzbach

(10 Jahre). Für langjähriges Engagement in vielen Funktionen geehrt wurden Dieter Wahsner,

Simone Thierfeldt, Susanne Sellin, Heinz Thierfeldt und Renate Neddermann.



Ortsverband Oberes Versetal



## Der Landesverband gratuliert

Schön, dass Sie zu uns gehören! Allen Geburtstagskindern sowie allen Jubilarinnen und Jubilaren im Dezember wünscht der SoVD NRW alles Gute und dankt ihnen für ihre Treue.

## Nachrufe

Der Ortsverband Lennep / Kreisverband Remscheid trauert um

### Oswald Rösler,

der am 18. Oktober 2015 mit 83 Jahren verstorben ist. Rösler war bis 2012 zwanzig Jahre lang 1. Ortsverbandsvorsitzender und danach bis zuletzt als Revisor im SoVD aktiv. Wir sind bestürzt über seinen Tod, denn er kam trotz des hohen Alters plötzlich und unerwartet. Noch in diesem Jahr konnte das Ehepaar Rösler goldene Hochzeit feiern. Der Ehefrau gilt unser Mitgefühl. Der Ortsverband Remscheid-Lennep wird Oswald Rösler in bester Erinnerung behalten und ist dankbar für die vielen Jahre, in denen er sich für den Verband einsetzte.

Im Ortsverband Brambauer / Kreisverband Lünen verstarb am 3. Oktober 2015

### Klara Kemper

im hohen Alter von 97 Jahren. Kemper war seit über 66 Jahren Mitglied im Ortsverband und über Jahrzehnte als Kassiererin und in der frauenpolitischen Arbeit aktiv. Auch als Verbandszeitungsbotin war sie tätig. Der Ortsverband Brambauer wird Klara Kemper als gütigen Menschen in Erinnerung behalten und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

## Impressum

SoVD Nordrhein-Westfalen e. V., Erkrather Straße 343, 40231 Düsseldorf, Tel.: 0211/386030, Fax: 0211/382175, Internet: www.sovd-nrw.de, E-Mail: info@sovde-nrw.de.

Redaktion/Ansprechpartner Landesbeilage: Matthias Veit, Tel.: 0211/3860314, E-Mail: m.veil@sovde-nrw.de.

Schlussredaktion: Redaktion SoVD-Zeitung, Tel.: 030/726222141, E-Mail: redaktion@sovde.de.

Druck und Vertrieb: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1, 34123 Kassel.

Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Texte und Fotos.

**KV Bielefeld:** Rudolf Stuckenholz (92), Elisabeth Reinelt (91), Gerhard Neumann (90), Katharina Holländer (92), Dora Wohler (93), Heinz Bitter (95), Loni Bentrup (90), Kurt Hoyer (90), Gerhard Apelt (91), Else Miethner (93), Elisabeth Steinmeier (92), Heinrich Mann (91), Klara Oberbeckmann (90).

**BV Bochum/Hattingen:** Elisabeth Karla (93), Liselotte Sailer (90), Heinrich Jacobs (96).

**Städteverband Kreis Borken:** Walburga Garvert (90), Willi Büsken (91).

**KV Dortmund:** Gisela Elsner (94), Ruth Hoier (90), Frieda Czerner (96), Elfriede Köhler (95).

**KV Duisburg:** Frieda Gröne (91), Elisabeth Bergers (94).

**KVEssen:** Lisbeth Ertmer (91), Günter Smentek (91), Dora Dürr (90), Hildegard Brunnöhler (90).

**BV Gelsenkirchen/Bottrop:** Berta Plewka (91).

**KV Gladbeck:** Christine Zielonka (91).

**KV Gütersloh:** Fine Venjakob (103), Ruth Morongowski (90), Horst Hoffmann (91), Waldemar Löpitz (95), Martha Hilse (91), Agnes Geurts (90), Maria Lüdemann (95).

**BV Hamm-Unna:** Grete Stichtmann (94), Klara Möckel (91), Irmgard Wölm (92), Erika Simon (91), Heinz Franke (91), Alexandra Balicki (91), Heinz Möllenhoff (90), Maria Schmidt (91).

**KV Herford:** Heinrich Aleksa (90), Elfriede Altmeier (93), Walter Möhlmann (90), Helga Krüger (93), Alwine Oestreich (96), Erna Ebeler (100), Kurt Eckert (93), Alwine Poppendiek (95), Ilse Stockem (90).

**KV Herne:** Waltraud Pohle (90).

**BV Iserlohn-Hagen-Wuppertal:** Horst-Reinhard Haake (91).

**BV Köln/Leverkusen/Rhein-Erft-Kreis:** Theodora Petersen (91), Dorothea Bederke (92), Eva Fassbender (92).

**KV Lippe:** Martha Geller (91), Adele Brakemeier (91), Brunhilde Kohlstädt (91), August Spilker (96), Marta Mielke (96), Friedrich Schumacher (91).

**KV Lübbecke:** Friedrich Tegeler (90), Frieda Köster (95), Elise Johann-Krone (91), Irmgard Brammeier (91), Otti Dreier (91), Karl Horstmann (91), Wilhelm Hüffmeier (91), Auguste Grosse Eschedor (103), Minna Grötemeier (91), Herbert Rauhut (96), Frieda Neuhäus (99), Hilde Möller (90), Luise Meyer (90), Eleonore Ahrens (91), Sophie Schwettmann (94).

**KV Märkischer Kreis:** Ernst von der Krone (91), Maria Czekaalla (95), Maria Slawik (90), Hermann Stossberg (90), Hans Haßler (95), Margret Schütz (95).

**KV Minden:** Hildegard Nol-

ting (104), Wilhelm Rohlfing (92), Karl Koch (90), Luise Klippel (94), Anton Rösener (93), Insa Nickel (90), Siegfried Schulz (90), Günter Sander (90), Ernst Hartseker (92), Frieda Sander (96).

**KV Mülheim-Ruhr-Oberhausen:** Friedrich Ehler (93).

**BV Münster-Steinfurt:** Günther Seidel (103).

**KV Recklinghausen:** Hedwig Gross-Albenhausen (95), Rudolf Albrecht (92), Rolf Sandkühler (92).

**KV Remscheid:** Lotte Marschall (90), Erich Gross (94), Elise Kleinmann (95).

**BV Rhein-Sieg/Bonn/Oberberg:** Anneliese Brüssel (90), Christine Leven (105).

**BV Siegen-Olpe-Wittgenstein:** Erna Walter (93).

**BV Unterer Niederrhein:** Hayno Preuss (101).

**BV Westfalen-Ost:** Herta Schwarz (94), Josef Mikus (92), Irmgard Biller (94).

**KV Witten:** Anneliese Donadel (97).

## Hohe Verbandsjubiläen

**40 Jahre:** Karl Behrendt, Renate Biernath (Hamm-Unna), Eleonore Fröhlich, Ilse Günther (Bielefeld), Erich Krüger (Herne), Franz Müntefering (Westfalen-Ost), Anke Ziegler (Minden).

**45 Jahre:** Hildegard Kollnischko (Westfalen-Ost), Manfred Krause, (Hamm-Unna), Johanna Lohnherr Gütersloh), Margarete Metz (Märkischer Kreis), Werner Pleuger (Recklinghausen), Werner Rugen (Bielefeld), Anni Vogl (Minden).

**50 Jahre:** Bernhard Igelski (Gelsenkirchen), Edith Meyer, Rudolf Scheiber (Hamm-Unna).

**55 Jahre:** Adolf Erasmus (Gelsenkirchen), Kurt Finke (Münster-Steinfurt), Josef May (Recklinghausen).

**60 Jahre:** Waldemar Gauck (Witten).

**65 Jahre:** Anni Bätzel (Herford), Karola Drechsler (Borken), Heinz Ehle (Witten), Karl-Heinz Kampwerth (Gütersloh).